Wettbewerbe

Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **140 (2014)**

Heft 17-18: **Ingenieure erschliessen sensible Landschaften**

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ausschreibungen

OBJEKT/PROGRAMM	AUFTRAGGEBER	VERFAHREN	FACHPREISGERICHT	TERMINE
Um- und Erweiterungsbauten der Schulanlage Schafisheim www.simap.ch (ID 111467)	Gemeinde 5503 Schafisheim Organisator: Kohli + Partner 5610 Wohlen	Projektwettbewerb, mit Präqualifikation, für Architekten sia – konform	Elisabeth Boesch, Pascale Guignard, Thomas Lussi, Miroslav Šik, Barbara Strub (Ersatz)	Bewerbung **9. 5. 2014**
Gesamtsanierung Berufsschule Mode und Gestaltung, Zürich www.hochbauamt.zh.ch	Hochbauamt Kanton Zürich 8090 Zürich	Planerwahl im selektiven Verfahren, für Teams aus Architektur (Federführung), Baumanagement, Statik, Bauphysik und Gebäudetechnik Inserat S. 20	Hans Wilhelm Im Thurn (Vorsitz), Alberto Dell'Antonio, Petra Merkt, Stefan Schwörer	Bewerbung **13. 5. 2014**
Neubau Kindergarten mit Umgebungsgestaltung, Rorschacherberg www.strittmatter-partner.ch	Gemeinde 9404 Rorschacherberg Organisator: Strittmatter Partner 9001 St. Gallen	Projektwettbewerb, offen, für Architekten	Evelyn Enzmann, Kay Kröger, Markus Schmid	Anmeldung **16. 5. 2014** Abgabe Pläne **22. 8. 2014** Modell **29. 8. 2014**
Ersatzbau Hallenbad GESA, Altstätten www.simap.ch (ID 111249)	Stadt Altstätten 9450 Altstätten Organisator: Strittmatter Partner 9001 St. Gallen	Gesamtleistungsstudie mit Präqualifikation, für Totalunternehmer, Teams von Planern und Unternehmern	Valentin Bearth, Marina Hämmerle, Jakob Steib	Bewerbung **23. 5. 2014** Abgabe **Okt. 2014**
Quartier de l'Adret Pont-Rouge – lots B et C, Ville de Lancy www.simap.ch (ID 111719)	FPLC 1205 Genève	Projektwettbewerb, mit Präqualifikation, für Architekten Inserat S. 24 sia – in Bearbeitung	Franck Petitpierre (Vorsitz), Francesco Della Casa, Stéphane Lorenzini, Pierre-Alain Dupraz, Geneviève Bonnard, Cédric Bachelard, Lucien Barras, Dominique Guéritey, Christiane De Roten, Christian Exquis	Bewerbung **14. 6. 2014**
Ergänzungsbau Primarschule, Au-Heerbrugg www.err.ch	Primarschulgemeinde Au-Heerbrugg 9434 Au Organisator: ERR Raumplaner 9004 St. Gallen	Projektwettbewerb, offen, für Architekten Inserat S. 24	Beat Consoni, Hanspeter Hug, Marilene Holzhauser, Katharina Stehrenberger, Robin Winogrond	Bezug Unterlagen **27. 6. 2014** Abgabe Pläne **25. 7. 2014** Modell **15. 8. 2014**

Preise

Energy Efficiency Award 2014 www.EnergyEfficiencyAward.de	Deutsche Energie-Agentur 10115 Berlin	Internationaler Preis für Energieeffizienz in Industrie und Gewerbe	Fachjury mit Experten aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Medien	Eingabe **30. 6. 2014**

Weitere laufende Wettbewerbe finden Sie unter: **www.espazium.ch**
Wegleitung zu Wettbewerbsverfahren: **www.sia.ch/142i**

KINDER- UND JUGENDPSYCHIATRIE, LIESTAL

Klinik ohne Spitalatmosphäre

Der erste Rang für ein neues Psychiatriezentrum in Liestal geht an phalt Architekten. Im fünfeckigen Ring finden Jugendliche mit Essstörungen überraschend wohnliche Räume.

Text: Marko Sauer

Visualisierung: phalt Architekten

Das Siegerprojekt profitiert aufgrund seiner geringen Höhe von einem verkleinerten Grenzabstand. Die hinterlüftete Fassade aus stehenden Aluminiumprofilen fasst das Volumen einheitlich zusammen.

Spitäler haben ihr Erscheinungsbild dramatisch verändert: In den 1970er-Jahren waren sie noch monströse Maschinen mit hohen Bettentürmen. Mittlerweile müssen sie Orte sein, an denen man sich gern aufhält und die Wohnlichkeit ausstrahlen. Dies gilt besonders für psychiatrische Abteilungen und mehr noch, wenn es sich um junge Patienten handelt.

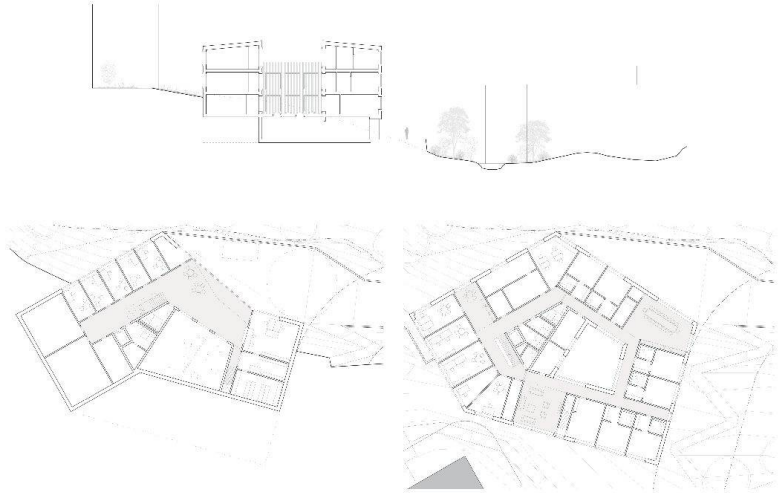
In Liestal ist auf dem Areal der Psychiatrie Baselland das neue Zentrum für Kinder- und Jugendpsychiatrie (KJP) geplant. Die KJP ist Kompetenzzentrum für die Behandlung von Essstörungen. Neben der Weiterführung der Psychotherapiestation mit acht Betten für junge Frauen soll eine Abteilung mit zwölf Betten für Kinder und Jugendliche mit Essstörungen und Krisen entstehen. Das Programm forderte einen stationären und einen ambulanten Teil.

Im Wettbewerb mussten die Planer eine Lösung finden, die ihren Platz zwischen den bestehenden Gebäuden findet und sich in das abschüssige Gelände einpasst. Zehn Architekturbüros wurden nach der Präqualifikation zugelassen.

Offensichtlich schlugen sich die Parameter der Parzelle in der Form nieder: Durch Wald- und Gebäudeabstände blieb eine fünfeckige Fläche übrig. Drei der fünf Finalisten wählten deshalb ein verzerrtes Pentagon als Grundform für ihre Entwürfe. Die Variante von phalt Architekten aus Zürich setzte sich durch: Sie geht mit den Gebäudekanten hart an die Grenzabstände und präsentiert ein sehr tiefes, aber flaches Gebäude. Das Programm bringen die Architekten auf vier Stockwerken unter, wodurch sich der Neubau gut in seine Nachbarschaft fügt. An seinem oberen Ende ist das Haus lediglich zwei Stockwerke hoch. Die Konkurrenz entwarf wesentlich höhere Gebäude, die bis zu sechs Stockwerke aufweisen, dafür aber sehr schmal bleiben.

Die Tiefe von rund 27 Meter meistert das Siegerprojekt mit einem grosszügigen Innenhof. Dieser bringt nicht nur Licht ins Gebäude, sondern steigert die räumliche Qualität der Klinik, wobei der Gebäudeteil mit der spitzen Ecke durch das Treppenhaus vom Innenhof getrennt ist und wohl eher düster bleiben wird. Der Mix aus Zimmern für Patienten, Besprechungen sowie Schulung, Aufenthalt und Therapie ist gekonnt auf den eckigen Ring aufgeteilt. Je nach benötigter Tiefe wechselt die Ausrichtung der Räume: Mal stehen sie quer zur Fassade, dann wieder längs. Dieses Spiel ist auch in den Fassaden abzulesen. Die unterschiedlichen Formate und Grössen der Fensterbänder drücken die dahinter liegenden Nutzungen aus.

→ Fortsetzung S. 10



Schnitt und Grundrisse EG und 2. Obergeschoss im Mst. 1:1000.

Das Fünfeck findet seine Position zwischen Bestand und Landschaft.
Situation im Mst. 1:2000.

Aufgrund des Innenhofs gehört das Projekt sicher nicht zu den wirtschaftlichsten Kandidaten im Verfahren. Ökonomische Überlegungen haben im Gesundheitswesen oberste Priorität, und die Jury musste ein Projekt wählen, das eine Balance findet zwischen betrieblichen Anforderungen, dem Städtebau und dem Bild einer modernen Psychiatrie. Der Neubau nimmt diese anspruchsvolle Hürde hin zu einer wohnlichen und atmosphärischen Klinik. Mit lichten und offenen Räumen vertreiben phalt Architekten das düstere und unfreundliche Bild, das man sich von der Psychiatrie gemeinhin macht. •

AUSZEICHNUNGEN

1. Preis, «Okra»; phalt Architekten, Zürich; Baumanagement Anderegg Partner, Bellach

2. Preis, «Duplo»: Boegli Kramp Architekten, Freiburg; Generalplaner Gruner, Basel; Bauingenieur ZPF Ingenieure, Basel; Haustechnik Gruneko, Basel

3. Preis, «Rosaspina»: ds.architekten eth sia, Basel; Visualisierung Kai Timmermann

4. Preis, «Pozzo d'oro»: Stump & Schibli Architekten BSA AG, Basel

5. Preis, «Fridolin»: Chebbi, Thomet, Bucher Architektinnen, Zürich; Baumanagement Proplaning, Basel; Berchtold Lenzin Landschaftsarchitektin, Zürich und Liestal

WEITERE TEILNEHMENDE

«Tomte tummetott»: Neff Neumann Architekten, Zürich

«Nes Pük»: amrein giger architekten bsa, Basel

«Elicio»: Degelo Architekten BSA SIA, Basel

«Here comes the sun»: Rosenmund + Rieder SIA, Liestal

«Grün ist die Hoffnung»: Birchmeier Uhlmann Architekten, Zürich

JURY

Thomas Jung, dipl. Architekt ETH/SIA, Kantonsarchitekt, Liestal

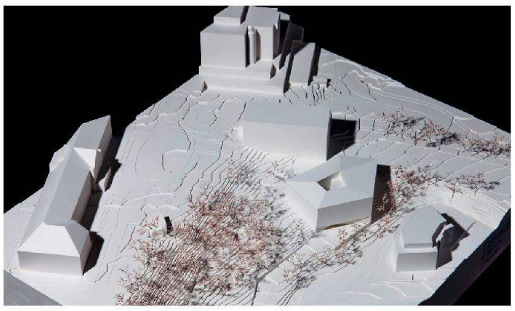
Luca Selva, dipl. Architekt ETH/BSA/SIA, Basel

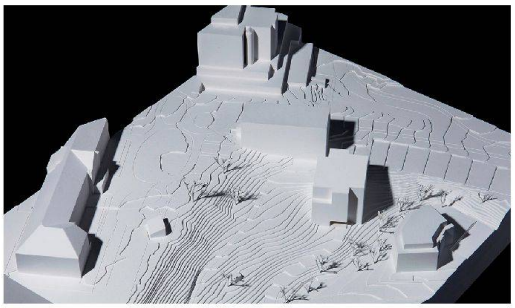
Lukas Steuerwald, dipl. Architekt ETH/SIA, Binningen

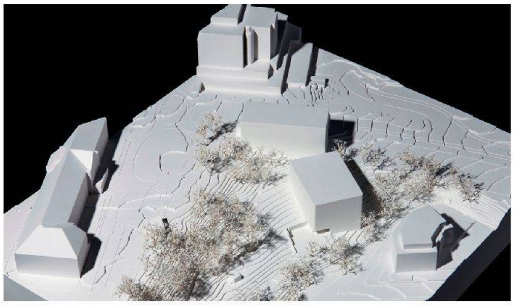
Daniel Wentzlaff, dipl. Ing. AADipl. Architekt BSA SIA SWB, Basel

Der Innenhof bereichert die Klinik räumlich und sorgt für Licht im tiefen Gebäude.

Pläne und Visualisierung: phalt Architekten

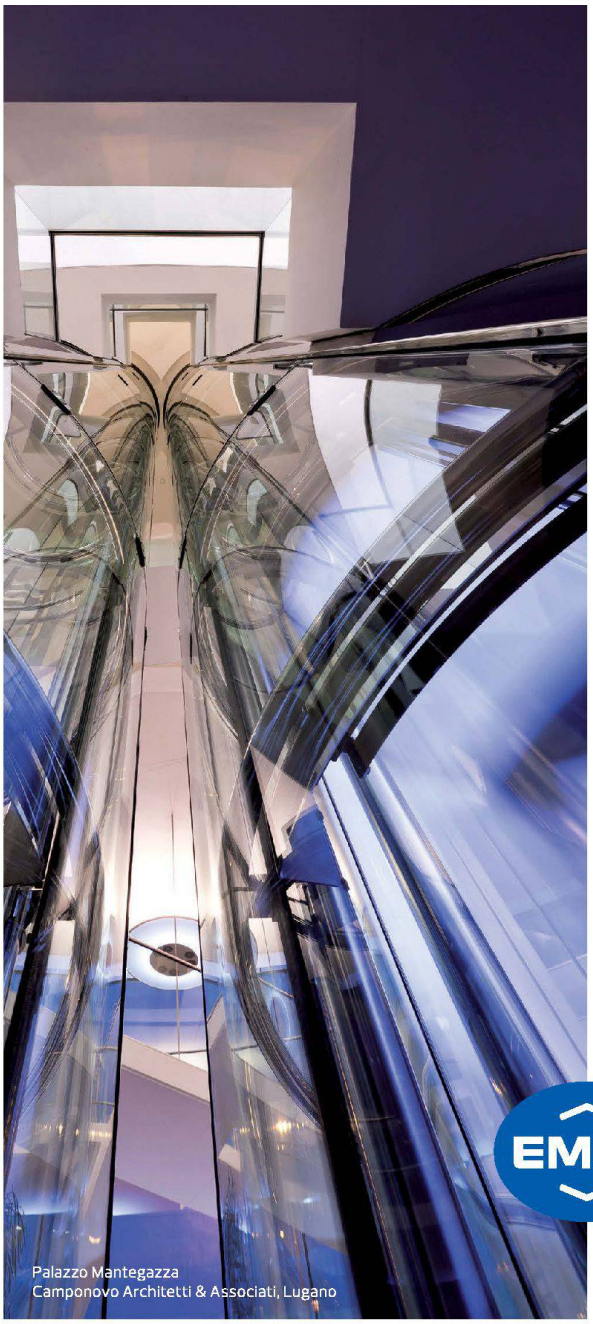






Von oben: In das tiefe Volumen von **Orka** ist ein Innenhof gestanzt. Die Gebäudeform folgt der Parzelle. Vor- und Rücksprünge passen bei **Duplo** das Volumen ein. **Rosaspina** ist ebenfalls als Fünfeck geplant. **Pozzo d'oro** zitiert das Volumen des Nachbargebäudes, und **Fridolin** zeigt die Variante des Pentagons mit polygonalem Dach.

Modellfotos: Jurybericht



Bauen Sie einen Lift, der so ist wie Sie – einzigartig.

MEHR ALS EIN LIFT
SWISS MADE

EMCH Aufzüge AG | Fellerstrasse 23 | CH - 3027 Bern
T + 41 31 997 98 99 | F + 41 31 997 98 98 | www.emch.com